Infoveranstaltung Mehrwegangebotspflicht

3. Mai 2023
Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements

ALTSTADT MANAGEMENT SPANDAU

Begrüßung

Andreas Wunderlich

Altstadtmanagement Spandau

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Tagesordnung

1. Input durch DEHOGA BERLIN – Rechtliche Lage (25 min.)

2. Mehrwegsystemanbieter RECUP | REBOWL – Praktische Umsetzung (20 min.)

   >> sowie Vorstellung von verschiedenen Alternativen

3. KlimaWerkstatt Spandau zum Aspekt Nachhaltigkeit (15 min.)

4. Verschiedenes (10 min.)

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

1. Input durch DEHOGA Berlin – Rechtliche Lage

René Kienker

Hotel- und Gastronomieverband Berlin e. V.

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Mehrwegverpackungen in der Gastronomie

Neue Pflichten seit 1. Januar 2023

René Kienker, Justiziar

Hotel- und Gastronomieverband Berlin e. V.

(DEHOGA Berlin)

DEHOGA BUNDESVERBAND

Mehrwegverpackungen in der Gastronomie

Neue Pflichten seit 1. Januar 2023

René Kienker, Justiziar

Hotel- und Gastronomieverband Berlin e. V.

(DEHOGA Berlin)

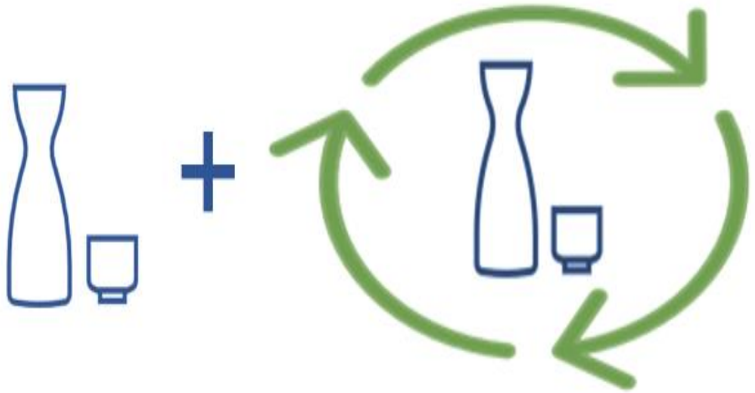
DEHOGA BUNDESVERBAND

Mehrwegangebotspflicht – Was gilt seit 1. Januar 2023?

Generell: Gastronomische Betriebe, die

- Speisen To-Go / Take-Away in Einwegkunststoffverpackungen
- Getränke To-Go / Take-Away in Einwegbechern anbieten

müssen Mehrwegalternative anbieten



Ziel: Verbrauchsminderung von Einwegverpackungen

Betroffen (Gesetzgeber):

Insgesamt circa 141.000 Geschäfte / Stellen

(40.000 Kioske, 2.300 Kaffeebars, 14.500 Tankstellen, 10.000 Bäckereibetriebe, 36.400 Imbissstuben, 38.000 Geschäfte Lebensmitteleinzelhandel)

DEHOGA BUNDESVERBAND

Mehrwegalternative

Speisen

Einweg-<u>kunststoff</u>-Lebensmittelverpackungen

Getränke

Einweg-Getränkebecher

DEHOGA BUNDESVERBAND

Welche Verpackungen betrifft Mehrwegangebotspflicht?

Einweg-Getränkebecher

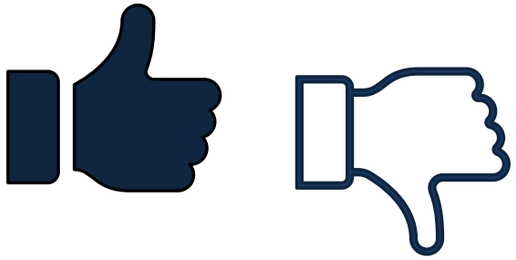
- Unabhängig vom Material

DEHOGA BUNDESVERBAND

Welche Verpackungen betrifft Mehrwegangebotspflicht?

? § ? Einweg-Getränkebecher ? § ?

- Plastik / Kunststoff-Getränkebecher ?
- Pappbecher (Papier, Kartonage, …) ?
- (Andere) Kunststoff-freie Getränkebecher ?
- Deckel für Getränkebecher ?
  (Einweg-Deckel für Mehrweggetränkebecher)



Ja Nein

DEHOGA BUNDESVERBAND

Welche Verpackungen betrifft Mehrwegangebotspflicht?

Einweg-Kunststoff-Lebensmittelverpackungen

- Aus Kunststoff, ganz oder teilweise
- Für zum Sofortverzehr zubereitete Lebensmittel (vor Ort / als Mitnahmegericht)
- Verzehr in der Regel aus der Verpackung heraus
- Verzehr ohne weitere Zubereitung (Kochen, Sieden, Erhitzen, …)
- Boxen mit / ohne Deckel, Fast-Food, Suppen-To-Go, …

DEHOGA BUNDESVERBAND

Welche Verpackungen betrifft Mehrwegangebotspflicht?

Einweg-Kunststoff-Lebensmittelverpackungen

➢ **Ausnahmen** (Gesetz):

- Teller
- Tüten
- Folienverpackungen, wie Wrappers, mit Lebensmittelinhalt

sind **keine** Einwegkunststofflebensmittelverpackungen in diesem Sinne.

! ! ! Teller: Einwegkunststoff-Verbot seit 3. Juli 2021

- Müssen aus anderen Materialien bestehen (z.B. Papier, Bambus, …)

DEHOGA BUNDESVERBAND

Welche Verpackungen betrifft Mehrwegangebotspflicht?

? § ? Einweg-Kunststoff-Lebensmittelverpackungen ? § ?

- Kunststoff-freie Verpackungen ?
- Verpackungen aus Papier / Pappe ?
- Aluminiumverpackungen ?
- Pappe / Karton, wenn mit Kunststoffschicht bezogen / ganz wenig Kunststoff ?

DEHOGA BUNDESVERBAND

Für wen gilt die Mehrwegangebotspflicht?

Letztvertreiber von Einweg
-Kunststoff-Lebensmittelverpackungen / -Getränkebechern,

die jeweils erst beim Letztvertreiber mit Waren befüllt werden

- „Letztvertreiber“ (= Gastronomische Betriebe), die
- Verzehrfertige Speisen / Getränke
- Individuell für Gäste nach Wunsch
- In jeweiligen (Einweg-)Verpackungen / Behältnisse füllen <u>und</u>
- Unmittelbar an diese abgeben

DEHOGA BUNDESVERBAND

Für wen gilt die Mehrwegangebotspflicht?

Wesentliche Kriterien

- Verzehrfertige Speisen / Getränke
- Letztvertreiber (gastronomischer Betrieb)
  (z.B. keine Abfüllung durch Lieferanten)
- Am Ort des Inverkehrbringens und In unmittelbaren Zusammenhang mit Inverkehrbringen
  (nicht zeitlich / räumlich getrennt; Verkauf / Verkaufsraum)
- Auf konkreten Gästewunsch

[Mit Wahl des Lebensmittel treffen Gäste Wahl der Verpackung]

DEHOGA BUNDESVERBAND

Für wen gilt die Mehrwegangebotspflicht?

? § ? Letztvertreiber / Befüllung ? § ?

Fertige Speisen / Getränke zur Mitnahme, z.B. Salat, Suppen, Eis, Kaffee, …

- Abgabe in Selbstbedienung, Speise lose / offen zur Mitnahme angeboten z.B. Salattheke mit Behältern zum Selbstbefüllen durch Gäste **?**

- Vom Imbiss / Restaurant hergestellte fertige Speisen, vorverpackt in Hinblick auf baldigen Verkauf (kleiner Vorrat), vorverpackt zur Mitnahme an Gäste vorgehalten **?**

DEHOGA BUNDESVERBAND

Möglichkeiten / Mehrwegalternativen

Gastronomische Betriebe

Wie können Mehrwegalternativen zur Verfügung gestellt werden?

- Keine konkreten Umsetzungsvorgaben (Organisation, ökonomische Abwicklung, …)
- Unterschiede ggf. nach Größe des Betriebs und bei Verkaufsautomaten

DEHOGA BUNDESVERBAND

Möglichkeiten / Mehrwegalternativen

Restauranteigene Mehrwegbehälter *	Mehrwegbehälter im Verbund *	Mehrweg-Pool-Systeme *
– Eigene Mehrwegbehälter des Gastronomiebetriebs – Rücknahme nur durch Gastronomiebetrieb	– Zusammenschluss mehrerer Gastronomiebetriebe – Gemeinsamer Bestand an Mehrwegbehältern – Ggf. Rückgabe bei teil-nehmenden Betrieben	– Mehrwegsystemanbieter – Zahlung Entgelt / Mitgliedsbeitrag für Gefäßnutzung – Ggf. Rückgabe bei teil-nehmenden Betrieben

** Beispiele, andere und weitergehende Gestaltungen jeweils denkbar / möglich*

DEHOGA BUNDESVERBAND

Möglichkeiten / Mehrwegalternativen

Kleinere Betriebe

Option: Befüllung kundeneigene (Mehrweg-)Behältnisse

DEHOGA BUNDESVERBAND

Möglichkeiten / Mehrwegalternativen

5

- Maximal **5 Beschäftige**
- **Teilzeitbeschäftigte** – Regelmäßige Arbeitszeit:
  - Von nicht mehr als **20 Stunden** zu berücksichtigen mit **0,5**
  - Von nicht mehr als **30 Stunden** zu berücksichtigen mit **0,75**

≤ 80 qm

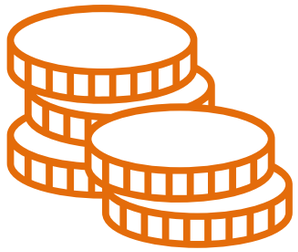
- Verkaufsfläche bis 80 qm
- Bei **Lieferung von Waren**:
  - Als Verkaufsfläche gelten zusätzlich alle

    Lager- und Versandflächen

DEHOGA BUNDESVERBAND

Was ist bei Mehrwegangeboten zu beachten?

- Angebot in Mehrwegverpackung gegenüber Angebot in Einwegverpackung
  - **Kein höherer Preis**
  - **Keine schlechteren Bedingungen**



- Angebot Ware in Mehrwegverpackung muss Angebot Ware in Einwegverpackung entsprechen
  - **Gleiche Ware**

DEHOGA BUNDESVERBAND

Bedingungen für Mehrwegangebote

Höherer Preis?

- **Pfand ?**

Schlechtere Konditionen?

- **Größere Auswahl** bei Wahl Einwegverpackung
  (z.B. an Mengen / Größen der Ware)
- **Nicht-monetäre Kaufanreize** nur bei Einwegverpackung
  (z.B. Treue- / Bonuspunkte, Gewinnspiele)
- **Vorteile im Verkaufsprozess** bei Wahl Einwegverpackung
  (z.B. schnellere Abfertigung)
- **Organisatorische Hemmnisse** bei Nutzung / Rückgabe von Mehrwegverpackung
- **Sperrige / Unhandliche** Mehrwegverpackungen

DEHOGA BUNDESVERBAND

Was ist bei Mehrwegangeboten zu beachten?

- **Rücknahmepflicht**

  - Nur diejenigen Mehrwegverpackungen,
    die gastronomische Betrieb (Letztvertreiber) in Verkehr gebracht hat

  - Freiwillig Erweiterungen möglich

DEHOGA BUNDESVERBAND

Was ist bei Mehrwegangeboten zu beachten?

- **Hinweispflichten**
  - Möglichkeit, Waren in Mehrwegverpackungen zu erhalten
  - Angebot, Befüllung Kundenbehältnisse

- **Wo / Wie**
  - **Verkaufsstätte**
    deutlich sicht- und lesbare Informationstafeln oder -schilder
  - **Bei Lieferung**
    jeweiliges Darstellungsmedium (Internet, Katalog, etc.)

DEHOGA BUNDESVERBAND

Was ist bei Mehrwegangeboten zu beachten?

- **Hinweisschilder + DEHOGA-Merkblatt: Gästeinformation Mehrwegalternativen**

DEHOGA BUNDESVERBAND

Merkblätter / Lehrvideos

Speziell zur Hygiene: Lebensmittelverband / DEHOGA u.a.

- Abgestimmt mit allen involvierten Wirtschaftskreisen & Lebensmittelüberwachungsbehörden
- **Anerkannte wirtschaftsseitige Leitlinien der Guten Verfahrenspraxis**
  iSd Art. 8 VO (EG) Nr. 852/2004 (VO über Lebensmittelhygiene)
- Gelten als bundesweit einheitliche Bezugsgrundlage für die Anwender- & Überwachungspraxis

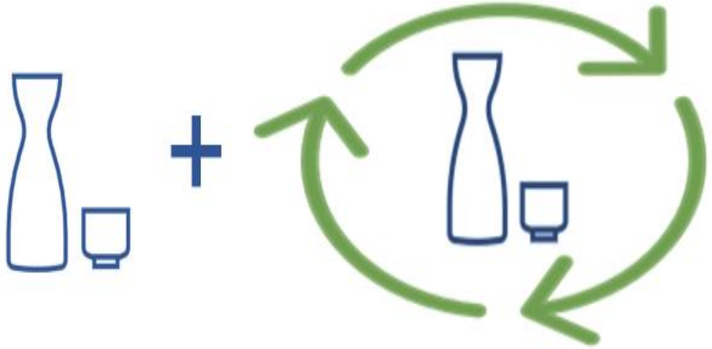
– **„Mehrweg-Behältnisse“** – Hygiene beim Umgang mit kundeneigenen Behältnissen zur Abgabe von Lebensmitteln in Bedienung oder Selbstbedienung

– **„Coffee to go“-Becher** – Hygiene beim Umgang mit kundeneigenen Bechern zur Abgabe von Heißgetränken in Bedienung oder Selbstbedienung

– **„Pool-Geschirr“** – Hygiene beim Umgang mit Mehrweggeschirren innerhalb von Pfand-Poolsystemen

DEHOGA BUNDESVERBAND

Merkblätter / Hinweise



DEHOGA Bundesverband / DEHOGA Berlin

- DEHOGA-**Webseiten** zur Mehrwegangebotspflicht
- DEHOGA-**Merkblätter**
  - Mehrwegverpackungspflicht in der Gastronomie ab 2023
  - Gästeinformation Mehrwegalternativen
  - … [Weitere]
- DEHOGA-**Hinweisschilder**
- **…**

DEHOGA BUNDESVERBAND

2. Mehrwegsystemanbieter RECUP/REBOWL – Praktische Umsetzung

Sergiy Govorovskyy

>> sowie Vorstellung von verschiedenen Alternativen

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

RECUP | REBOWL

Die marktführende Mehrweglösung für die Gastronomie

REUSE RETURN REPEAT

13 Milliarden

Einwegverpackungen werden jährlich in
Deutschland verbraucht und weggeworfen.

RECUP | REBOWL

Gesetzliche Mehrwegpflicht

seit dem 01.01.2023 für alle Gastronomiebetriebe, die To-go und Take-away anbieten

KREISLAUF STATT TONNE

RECUP | REBOWL

Mehrwegpflicht seit Januar 2023

- Betriebe, die Essen und Getränke in To-go und Take-away ausgeben, müssen eine Mehrweg-Alternative zu Einwegverpackungen anbieten
- Betrifft nur Verpackungen aus Einwegkunststoff (Ausnahmen = z.B. Pizzakartons)
- Einwegbecher fallen immer unter die Pflicht
- Mehrweg muss gut sichtbar beworben werden
- Mehrweg darf nicht mehr kosten als Einweg

Ausnahmen von der Mehrwegpflicht

- Sehr kleine Betriebe mit bis zu 80 qm und maximal 5 Mitarbeitenden sind ausgenommen
- Berechnungsgrundlage für die Größe sind sämtliche für Verbraucher:innen frei zugängliche Flächen
- Berechnungsgrundlage für die Anzahl der Mitarbeitenden ist Anstellungsverhältnis (Vollzeit, Teilzeit)

Mehrwegsysteme im Vergleich

- **Verbreitung:** Individuallösungen, Insellösungen und Poolsysteme
- **Kostenmodelle:** Pay-per-use und Nutzungsbeitrag
- **Abwicklung:** analog und/oder digital
- **Produkte:** Form, Größe, Material, Vielfalt

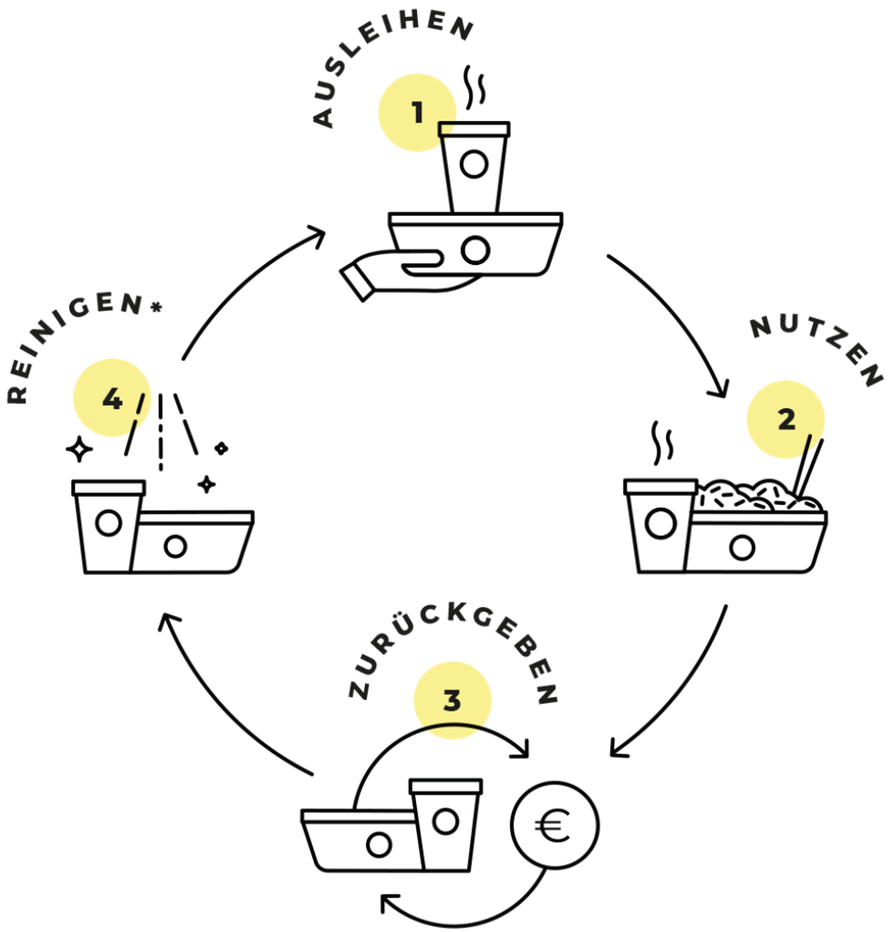
RECUP | REBOWL

Unsere Mission:

Einweg abschaffen!

So einfach funktioniert's:

- Pfand ist bekannt
- 1€ / RECUP und 5€ / REBOWL
- keine App und persönliche Daten nötig



*BEI GASTRONOM:INNEN

21.000+ Gastronomiestandorte

Große und kleine Partner sind bereits mit dabei:

Städtekooperationen

RECUP-/REBOWL-Partner

Unsere Produkte

- made in Germany
- 100% recycelbar, da Polypropylen
- lebensmittelecht, BPA- und schadstofffrei
- bruchsicher, platzsparend stapelbar
- mikrowellengeeignet
- bis zu 1000 Spülgänge für RECUPs
- bis zu 500 Spülgänge für REBOWLs

KAUFDECKEL

Kostenloses Marketing Starter-Paket

- für eine klare, ansprechende Kommunikation an der Theke
- weitere Materialien im Shop

Kostenloses Schulungsmaterial für Mitarbeitende

- kostenlose Schulungsvideos
- leicht verständlich in deutscher und englischer Sprache
- jederzeit und überall online verfügbar

RECUP | REBOWL

Einfacher als einfach...

WIR ALLE HABEN ES IN DER HAND

- Anmelden und Partner werden
- Gewünschte Produkte im Shop bestellen und Pfand hinterlegen
- Los geht's!

RECUP | REBOWL

...mit fixem Nutzungsbeitrag

- abhängig von der gewählten Laufzeit
- 12 Monate: 31€ pro Monat und Ausgabestelle
- keine Anschlussgebühr
- zzgl. Standard-Versandkosten

(Abweichende Konditionen für Betriebsgastronomien)

Kalkulierbare Fixkosten

- unabhängig von der Bestellmenge
- gesamtes Produktportfolio
- Pfand als durchlaufender Posten

RECUP | REBOWL

Wie viele Tage pro Woche hat Dein Betrieb geöffnet?

6

Wie viele Getränke-to-go gibst Du pro Tag aus?

18

Wie viele Take-away Mahlzeiten gibst Du pro Tag aus?

25

Was kostet Dich bisher ein Einwegbecher in Cent?*

9

Was kostet Dich bisher eine Einwegschale in Cent?*

18

* 9 Cent ist der Durchschnittspreis pro Einwegbecher in Deutschland.
* 18 Cent ist der Durchschnittspreis pro Einwegschale in Deutschland.

Anmerkung: Anfallende Lieferkosten werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Du sparst ca.
1.537 €
jedes Jahr.

5.616 Einwegbecher und
7.800 Einwegschalen
weniger für die Umwelt.

Diese Rechnung bezieht sich
auf eine 12-monatige Vertragslaufzeit.
Zusätzlich hinterlegst Du ca. 715 €
als Pfand für die Behälter.

Dein Einsparpotential

Becher / Tag	**60 Stück**
EK / Becher	**9 ct**
Kosten / Tag	**5,40€**
Kosten / Monat	**108€**
Kosten / Jahr	**1.296€**

Becher / Tag	**unbegrenzt**
Schüsseln / Tag	**unbegrenzt**
Kosten / Tag	**1€**
Kosten / Monat	**31€**
Kosten / Jahr	**372€**

Einsparpotential

1 Ausgabestelle (1.296€ – 372€)	**924€**
20 Ausgabestellen	**18.480€**
50 Ausgabestellen	**46.200€**
100 Ausgabestellen	**92.400€**

RECUP | REBOWL

Gemeinsam Einweg abschaffen.

Bist Du dabei?

Sergiy Govorovskyy
Sergiy.govorovskyy@recup.de
+49 0 157 92505507

3. KlimaWerkstatt Spandau zum Aspekt Nachhaltigkeit

Philipp Freisleben

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Stabsstelle für Nachhaltigkeit & Klimaschutz

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Mehrwegpflicht

Vorteile für Mensch und Umwelt

Philipp Freisleben, Nachhaltigkeitsbeauftragter

Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz

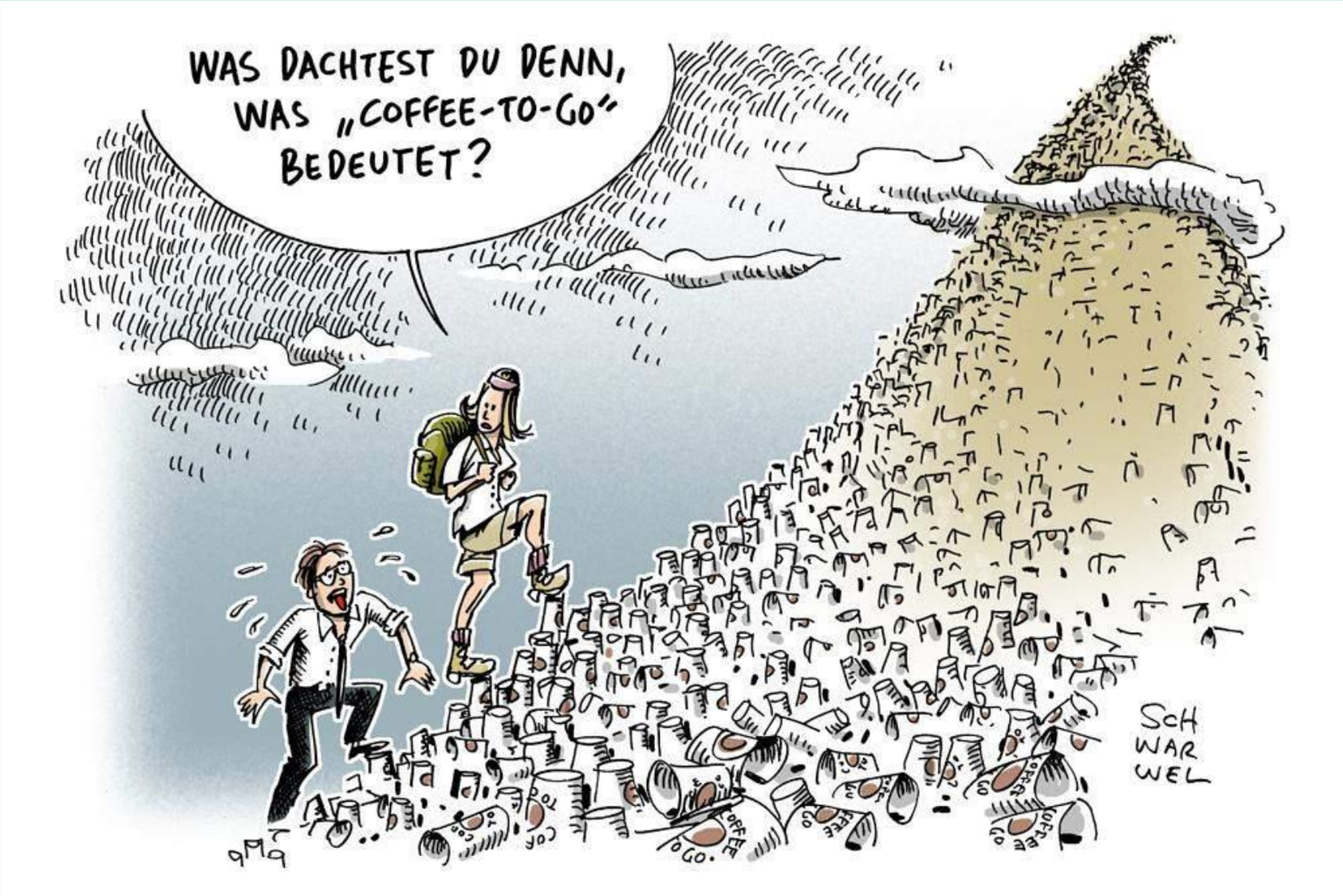
Spandau, 03.05.2023

Theorie: Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Theorie: Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Theorie: Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Praxis: Ressourcenverbrauch



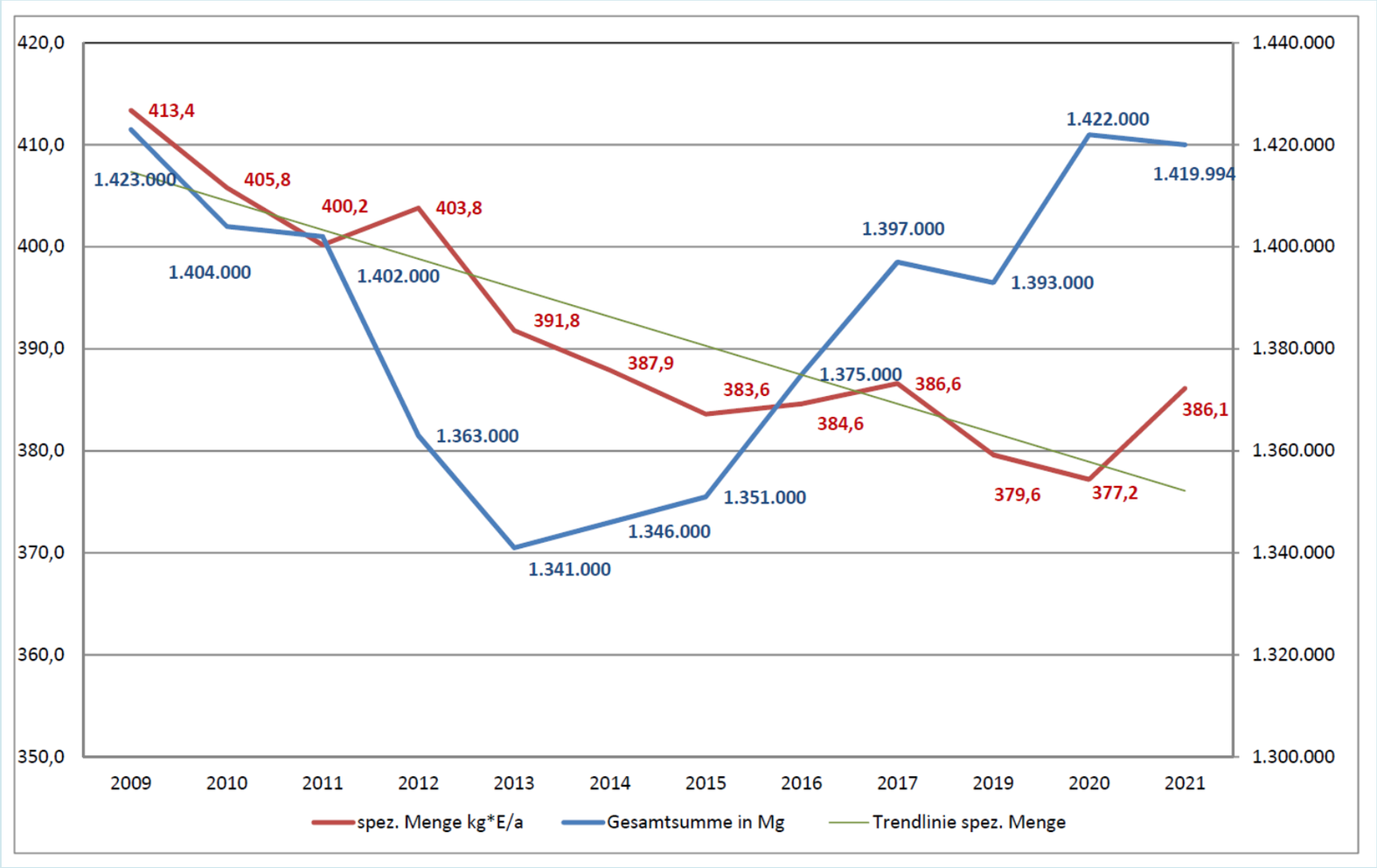
Praxis: Ressourcenverbrauch

- In Berlin werden täglich **460.000 Einwegbecher** verbraucht
- Dafür werden jährlich 2.600 Bäume gefällt
- Bei der Herstellung entstehen 13t CO_2/Jahr
- Eine Herstellung aus Recycling-Rohstoffen ist aus technischen Gründen meist keine Option
- Ein Mehrwegbecher benötigt in der Herstellung die Ressourcen von 10 Einwegbechern, kann aber 1.000 mal genutzt werden.

Theorie: Müll

Praxis: Müll

Praxis: Müll


420,0
410,0
400,0
390,0
380,0
370,0
360,0
350,0
1.440.000
1.420.000
1.400.000
1.380.000
1.360.000
1.340.000
1.320.000
1.300.000
413,4
405,8
400,2
403,8
391,8
387,9
383,6
384,6
386,6
379,6
377,2
386,1
1.423.000
1.404.000
1.402.000
1.363.000
1.341.000
1.346.000
1.351.000
1.375.000
1.397.000
1.393.000
1.422.000
1.419.994
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2019
2020
2021
spez. Menge kg*E/a
Gesamtsumme in Mg
Trendlinie spez. Menge

Praxis: Müll in der Natur

- Plastik wird nicht biologisch abgebaut, sondern zerfällt lediglich in kleinere Plastikteile
- Tiere fressen diese Teilchen, die sich dann im Magen anreichern. Die Tiere verhungern mit vollem Magen.
- Viele der Zusatzstoffe sind gesundheitsschädlich. Meist ist ihre genaue Wirkung jedoch schlecht erforscht. Es werden Zusammenhänge mit Krebs, Asthma oder Fettleibigkeit vermutet.

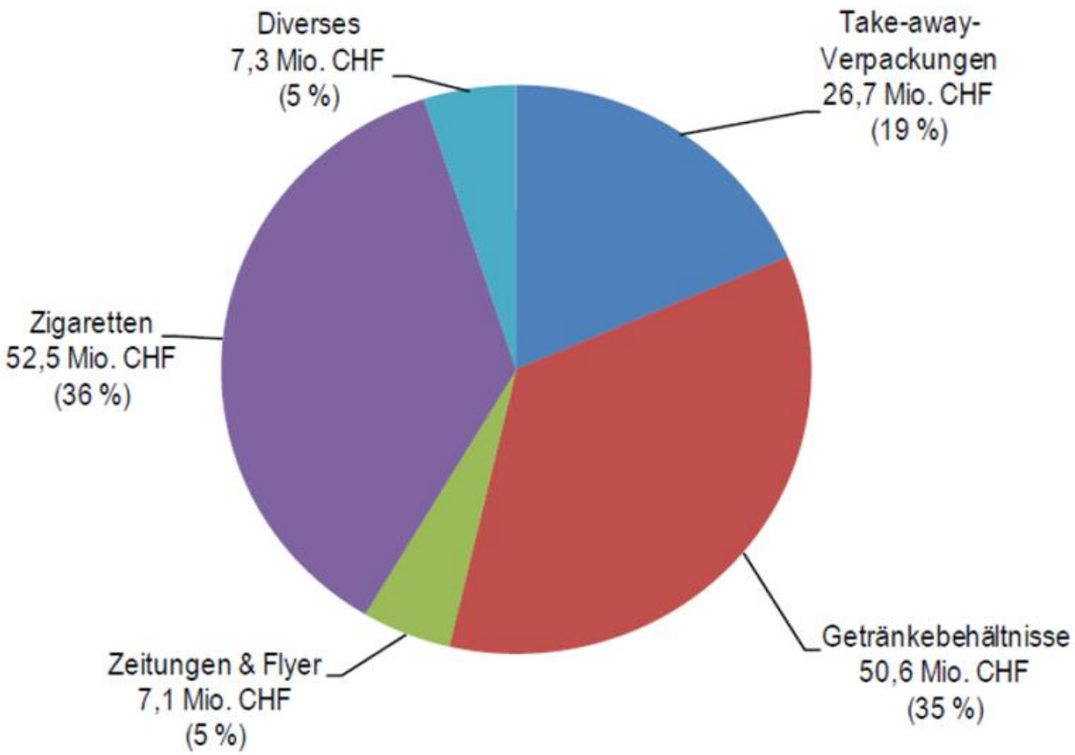
Praxis: Müll im öffentlichen Raum

- Kosten in Berlin:

Straßenreinigung	74,4 Mio. €
Sonderreinigung bei besonderer Verschmutzung	25 Mio. €
Reinigung Grünflächen	17,7 Mio. €
Beseitigung illegaler Müllablagerungen	4 Mio. €
Summe	**121,1 Mio. €**

Praxis: Müll im öffentlichen Raum

Abbildung 14: Aufteilung der Littering-Kosten der Schweizer Gemeinden nach Abfallkategorien nach der Stückzahl der gelitterten Abfälle (ohne öffentlichen Verkehr)



Total: 144 Mio. CHF/Jahr

Quelle: Berger & Sommerhalder 2011

Praxis: Müll im öffentlichen Raum

4. Verschiedenes

Weitere Fragen und Anmerkungen?

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Bis zum nächsten Mal…

Wir danken herzlich für Ihre Teilnahme!

© Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH

Impressum

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Personal, Finanzen und Wirtschaft - Wirtschaftsförderung
Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung
Carl-Schurz-Straße 8
13597 Berlin

Redaktion, Layout, Fotos
Altstadtmanagement Spandau
Mönchstraße 8
13597 Berlin

info@altstadtmanagement-spandau.de
www.altstadtmanagement-spandau.de

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

WUNDERLICH STADTENTWICKLUNG

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Bezirksamt Spandau

BERLIN